

## Erlaubnis nach Wildwest-Manier

Der Unterzeichner wollte sich in der Diskussion für einen konsequenten Passivrauchschutz zurückhalten. Die Meinungen sind gemacht. Das Volk wird entscheiden. Wenn aber das Tagblatt Plattform bietet für Lügen und falsche Emotionen, ruft das nach einer Reaktion. Da wird moniert, dass bereits 9 von 10 Restaurants rauchfrei seien. Vielleicht in der Stadt, mit Sicherheit aber nicht in vielen umliegenden Gemeinden, wo nach Wildwest-Manier Raucherrestaurants erlaubt werden. Der Minderheit (von Rauchern) soll bitte die letzte Freiheit nicht geraubt werden. Ich sehe jeden

Tag Raucher, denen die Luft buchstäblich ausgeht und die in später Reue vom süßen Gift der Freiheit (überall zu rauchen...) lieber nie genascht hätten. Da wird einleitend und richtigerweise gesagt, dass die Diskussion um Raucher- und Nichtraucher-Gastrobetriebe allen zum Hals heraushängt. Und am Schluss plädiert der Schreiber in irrwitzigem Widerspruch zum Gesagten für ein doppeltes Nein, will also den unglückseligen Status quo erhalten. Wir wollen nichts anderes, als mit Rauchern zusammen sein, aber in Nichtraucherlokalen und nicht in Gifthöhlen.

Ein konsequentes Ja zum Passivrauchschutz und ein Nein zum Mittelalter wird das Thema ein für allemal beenden.

**Andreas Paky**

Lungenspezialist

Museumstr. 33, 9000 St. Gallen